

Betriebliches Gesundheitsmanagement mit der Gebäudeservice Wodara GmbH

Ein Projekt der AOK Nordost in Kooperation mit der BGF GmbH Berlin

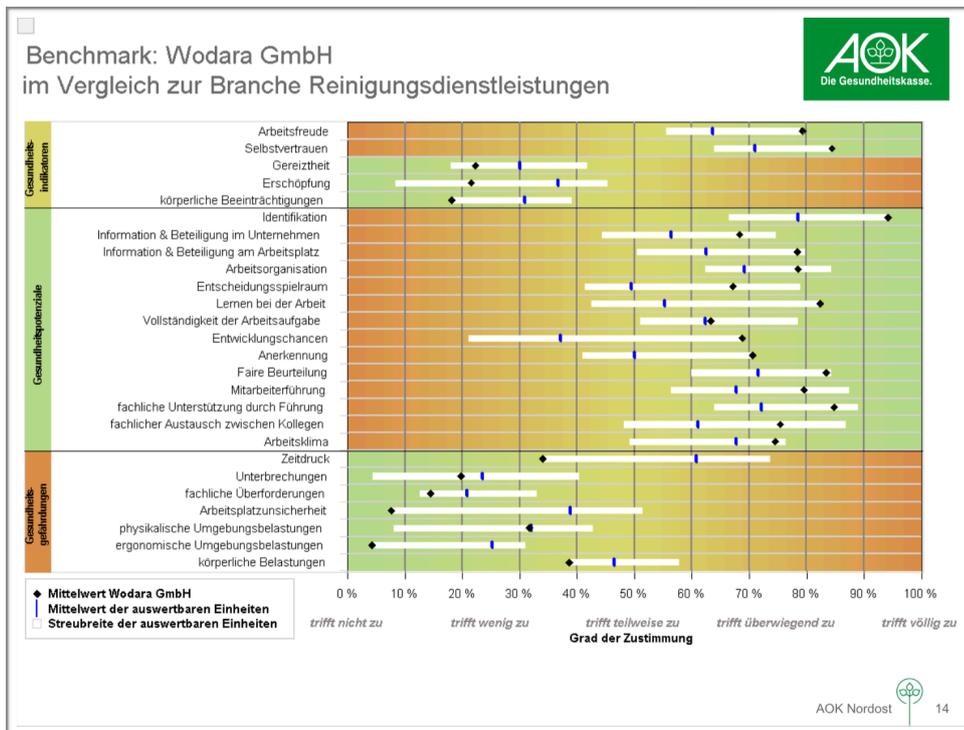
„Qualitruen“ - die Firmenphilosophie bei Wodara setzt sich aus den Worten „Qualität“ und „Vertrauen“ zusammen. Ein Leitbild, welches sich nicht nur in den Dienstleistungen-, sondern auch in den arbeitsorganisatorischen Bedingungen und zwischenmenschlichen Beziehungen des Unternehmens widerspiegelt.

Im vergangenen Jahr startete Wodara mit Unterstützung der AOK Nordost eine Mitarbeiterbefragung, in der sogenannte Gesundheitspotenziale- und Gefährdungen analysiert wurden. Die Ergebnisse widerlegen alle Vorurteile, die normalerweise mit der Arbeit in der Gebäudereinigung verbunden werden. Die Wodara GmbH zeigt, wie attraktiv die Arbeitsbedingungen in dieser Branche gestaltet werden können, wenn die Leitung sich darum bemüht.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick - Wodara im Vergleich

Die Wodara-Ergebnisse sind im Vergleich mit anderen Befragungsergebnissen aus der Reinigungs-Branche vorbildlich. Auf beinahe jeder Skala konnte Wodara die Konkurrenz in den Schatten stellen. Sowohl in Bezug auf die positiven Gesundheitsindikatoren, als auch in Bezug auf die negativen Indikatoren schneidet die Wodara GmbH deutlich besser ab (Vergleich Arbeitsfreude: Wodara = 79,3 Prozent und Branche-Reinigungsdienstleistung = 63,6 Prozent; Vergleich Erschöpfung: Wodara = 21,5 Prozent und Branche-Reinigungsdienstleistungen = 36,7 Prozent).

Auf der Skala „Identifikation“ konnte das Unternehmen mit ganzen 94,2 Prozent Zustimmung (!) glänzen, was deutlich macht, was für ein attraktiver und mitarbeiterorientierter Arbeitgeber die Wodara GmbH in den Augen ihrer Mitarbeiter ist. Auch der Benchmark-Vergleich zeigt, dass die Firma bei fast allen Werten über dem Durchschnitt liegt oder sogar Spitzenreiter ist:



Lediglich auf den beiden Skalen „Vollständigkeit der Arbeitsaufgabe“ und „physikalische Umgebungsbelastungen“ schneidet Wodara durchschnittlich ab.

Mit Hilfe des BGF-Befragungssystem wird auch explizit ermittelt, welche Faktoren tatsächlich den größten Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeiter haben:



Einfluss von Gesundheitspotenzialen und/oder -gefährdungen auf die Gesundheitsindikatoren (Skalenebene)

Wodara GmbH Gesamtbefragung		Einflussfaktoren		
		1. Einflussfaktor	2. Einflussfaktor	3. Einflussfaktor
Gesundheitsindikatoren	Arbeitsfreude	Lernen bei der Arbeit	Entscheidungsspielraum	Arbeitsorganisation
	Korrelation (b-Koeffizient)	0,68 (0,51)	0,62 (0,37)	0,62 (0,57)
	Selbstvertrauen	Vollständigkeit der Arbeitsaufgabe	Arbeitsklima	ergonomische Umgebungsbelastungen
	Korrelation (b-Koeffizient)	0,4 (0,23)	0,39 (0,26)	-0,39 (-0,62)
	Gerechtigkeit	Mitarbeiterführung	Faire Beurteilung	Unterbrechungen
	Korrelation (b-Koeffizient)	-0,61 (-0,64)	-0,57 (-0,64)	0,52 (0,66)
	Erschöpfung	Unterbrechungen	Arbeitsorganisation	Faire Beurteilung
	Korrelation (b-Koeffizient)	0,67 (0,55)	-0,66 (-0,52)	-0,54 (-0,4)
	körperliche Beeinträchtigungen	Arbeitsorganisation	Lernen bei der Arbeit	Identifikation
	Korrelation (b-Koeffizient)	-0,51 (-0,36)	-0,49 (-0,29)	-0,46 (-0,59)

Interpretationshinweis:
 Schwarze Zahlen in einer Zelle zeigen einen "je mehr, desto mehr-Zusammenhang" an; rote Zahlen in einer Zelle zeigen einen "je mehr, desto weniger-Zusammenhang" an.
 Die Korrelation gibt an, wie hoch der Zusammenhang zwischen Gesundheitsindikator und Einflussfaktor ist.
 Der b-Koeffizient gibt an, um wieviel Prozentpunkte sich der Gesundheitsindikator ändert, wenn sich der Einflussfaktor um einen Prozentpunkt ändert.

 16

Vor allem die Themen: Lernen bei der Arbeit, Entscheidungsspielraum, Arbeitsorganisation, Vollständigkeit der Arbeitsaufgabe, Arbeitsklima und wenig ergonomische Umgebungsbelastungen sind den Wodara-Mitarbeitern am wichtigsten.

Nicht nur reden, sondern handeln

Die oben genannten Einflussfaktoren sind die Stellschrauben, bei deren Veränderung der größte Einfluss auf die Befindlichkeit der Mitarbeiter erfolgt. Nach der Befragung und der Bekanntgabe der Ergebnisse hat die Leitungsebene der Wodara GmbH alle in der Befragung erfassten Verbesserungsmöglichkeiten umgesetzt. Unter anderem wurden neue Bürostühle und höhenverstellbare Tische gekauft, um die ergonomischen Belastungen weiterhin zu reduzieren und damit (wie oben demonstriert) den Einfluss auf das Selbstvertrauen zu steigern. Weitere Maßnahmen, die zusammen mit der AOK Nordost geplant sind, sind: Qualifizierungsmöglichkeiten zum Gesundheitscoach, Teilnahme an Bewegungskursen (besonders für den Bereich Verwaltung), sämtliche weitere Maßnahmen zur Reduzierung der ergonomischen Umgebungsbelastungen (Seh-Training, Bildschirmarbeitsplatz, Beratung zum Thema Bürolicht, bildgestützte Bewegungsanalyse) und Seminare zu den Themen „gesunde Führung“ und „Azubi-Gesundheit“.

Finale Erkenntnisse

Wir haben ein Unternehmen kennengelernt, in dem Mitarbeitergesundheit groß geschrieben wird. Die positiven Befragungsergebnisse wurden dazu genutzt, die gesundheitsförderlichen Potenziale zu erkennen und diese weiterhin aufrechtzuerhalten und auszubauen. Mit Hilfe der Befragung konnten sich die Mitarbeiter aktiv an der Gestaltung des Unternehmens beteiligen.

Die Wodara GmbH hat in unserer Zusammenarbeit bewiesen, dass sie nicht nur ihren Kunden, sondern auch ihren Mitarbeitern Qualität und Vertrauen in der alltäglichen Zusammenarbeit entgegenbringt. Von Firmen wie der Wodara GmbH kann man lernen, wie vorbildliche Mitarbeiterführung sowohl die Mitarbeitergesundheit selbst, als auch die wirtschaftliche Gesundheit des Unternehmens verbessern kann.

Die AOK-Nordost freut sich darüber, einen Teil zu diesem Vorzeige-Projekt beizutragen und steht jederzeit gerne für Fragen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement zur Verfügung! Wir bedanken uns sehr für die offene und konstruktive Zusammenarbeit.